

Schulinternes Curriculum der Fachgruppe Deutsch

(Stand Sept. 2020)

Jahrgang 5

<p>1. Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 4: Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen • Kap. 12.1: Grammatik erforschen: Gruk landet – Wortarten untersuchen • Kap. 13: Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden • Kap 10.1: Was in meinem Kopf passiert: Wissenswertes über unser Gehirn – Sich in Sachjugendbüchern informieren • Medienbildung (siehe Medienkonzept MAX) 	<p>Klassenarbeit I: In gelenkter Form erzählen - Bildergeschichte</p> <p>Klassenarbeit II: Form der Rechtschreibüberprüfung (z.B. Diktat) und Grammatik</p>
<p>2. Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2: Besonderen Tieren auf der Spur - Beschreiben • Kap. 8.1: Allerlei Leckerei: Vom Essen, Futtern und Fressen – Form und Klang von Gedichten entdecken • Kap. 7: Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben • Lektüre nach Wahl 	<p>Klassenarbeit III: Tierbeschreibung</p> <p>Klassenarbeit IV: Kreatives Schreiben – Ein Märchen fortschreiben</p>

Zeit	Thema/Einheit aus dem DB	Beschreibung der UE	Kompetenzen/Bezug KC	Sonstige Bemerkungen
bis zu den Herbstferien	<i>Kap. 1: Unsere neue Schule (in Absprache mit KL/SoL)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen (hier: Interview)</i> • <i>beim Schreiben auf eine saubere und strukturierte äußere Form achten (Blattaufteilung, Rand, Absätze)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Schreiben: über sichere Schreib- und Gestaltungsfertigkeiten verfügen (S. 18)</i> 	

	Kap. 4: Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen (S. 75-100)	<ul style="list-style-type: none"> • erzählen (in gelenkter Form: Bilder- und Reizwortgeschichten) • grundlegende Erzähltechniken einsetzen <ul style="list-style-type: none"> • Spannungsaufbau • Gestaltung von äußerer und innerer Handlung • wörtliche Rede • produktiv und experimentierend mit Texten umgehen <ul style="list-style-type: none"> • die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes entwickeln • aus einer anderen Perspektive erzählen • elementare Methoden der Planung anwenden, insbesondere Notizen und Stichwörter nutzen • über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten verfügen (z.B. Textlupe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: gestaltendes Schreiben (S. 19) • Schreiben: einen Schreibprozess planvoll gestalten (S. 18) 	Klassenarbeit I: In gelenkter Form erzählen - Bildergeschichte
bis zu den Weihnachtsferien	Kap. 12.1: Grammatik erforschen: Gruk landet – Wortarten untersuchen (S. 237-259)	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten kennen und unterscheiden, sie fachsprachlich richtig bezeichnen, deren syntaktische Funktion sowie sprachliche Leistung erkennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> • Verb, Substantiv/Nomen, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen, Adjektiv, Präposition • über Kenntnisse der Wortbildung verfügen (Wortstamm, Kompositum) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (S. 28,30) 	<i>ggf. Kopplung mit Schädlich, Hans J.: Sprachabschneider, s. Anhang</i>
	Kap. 13: Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden (S. 283-308)	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung anwenden <ul style="list-style-type: none"> • Silben mit langem und kurzem Vokal • gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung) • gleich und ähnlich klingende Konsonanten • Schreibung der s-Laute • Großschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (S. 28,30) 	Klassenarbeit II: Form der Rechtschreibüberprüfung (z.B. Diktat) und Grammatik

		<ul style="list-style-type: none"> • Worttrennung • unter Anleitung die eigene Rechtschreibung mithilfe von Wörterbüchern überprüfen und korrigieren 		
nach Weihnachten	Kap 10.1: Was in meinem Kopf passiert: Wissenswertes über unser Gehirn – Sich in Sachjugendbüchern informieren (S. 199-211)	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken entsprechend dem Leseziel nutzen <ul style="list-style-type: none"> • orientierendes Lesen • selektives Lesen zum Auffinden von Einzelinformationen • reduktiv-organisierende Lesestrategien kennen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> • Textstellen unterstreichen • Schlüsselwörter markieren • Überschriften zu vorgegebenen Textabschnitten formulieren • gezielt Informationen aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten und Websites entnehmen • Bericht und Beschreibung als informierende Textsorten kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen: Lesetechniken und Lesestrategien (S.22) • Lesen: Umgang mit Sachtexten (S.25) 	
	Medienbildung (<i>siehe Medienkonzept MAX</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Modul 2 "Kommunikation", in: Medienwelten. Entdecken – Verstehen – Gestalten (Westermann) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören: mit anderen sprechen (S.17) • Lesen: Umgang mit Medien (S.26) 	
Zusätzliche Förder- und Forderstunde – 1. Halbjahr: Rechtschreib- und allgemeine Schreibförderung Material: deutsch.kompetent Fördermaterial Rechtschreiben Jg. 5,6 (Klett) <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose und Einstufung der Rechtschreibkompetenz • Individuelle Förderung/Forderung mithilfe der fünf Strategien 				
bis zu den Osterferien	Kap. 2: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben (S. 39-54)	<ul style="list-style-type: none"> • genau und gegliedert Tiere beschreiben • elementare Methoden der Planung anwenden, insbesondere Notizen und Stichwörter nutzen • über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten verfügen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören: zu und vor anderen sprechen (S. 16) 	Klassenarbeit III: Tierbeschreibung

			<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: informierendes Schreiben (S. 20) • Schreiben: einen Schreibprozess planvoll gestalten (S. 18) 	
	<p>Kap. 8.1: Allerlei Leckerei: Vom Essen, Futtern und Fressen – Form und Klang von Gedichten entdecken (S. 167-180)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • paraverbale und nonverbale Äußerungsformen wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache einsetzen • Gedichte auswendig vortragen • Fragen zu Texten beantworten und Aussagen mit einfachen Textbelegen begründen • ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden (hier: Gedichte) • in Annäherung an einen literarischen Text den ersten Eindruck wiedergeben und unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis formulieren • mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche und sprachliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen, dabei als Begriffe insbesondere Vers, Strophe, Reim kennen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören: zu und vor anderen sprechen (S. 16) • Lesen: Umgang mit literarischen Texten (S.23f.) 	
Bis zu den Sommerferien	<p>Kap. 7: Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben (S. 143-164)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nach Mustern erzählen (hier: Märchen) • grundlegende Erzähltechniken einsetzen <ul style="list-style-type: none"> • Spannungsaufbau • Gestaltung von äußerer und innerer Handlung • wörtliche Rede • Szenen oder Figuren ausgestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: einen Schreibprozess planvoll gestalten (S. 18) 	<p>Klassenarbeit IV: Kreatives Schreiben – Ein Märchen fortschreiben (DB, S.166 - Checkliste)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren erschließen (alternative Schlüsse) • Fragen zu Texten beantworten und die Aussagen mit einfachen Textbelegen begründen • Lesetechniken entsprechend dem Leseziel nutzen (intensives Lesen) • ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden (hier: Märchen) • elementare Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit herstellen • Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt herstellen und dessen Nähe und Fremdheit erfassen 		
	Lektüre nach Wahl	Lektürevorschlag: <ul style="list-style-type: none"> • Timm, Uwe: Rudi Rüssel • Steinhöfel, Andreas: Rico, Oskar und die Tieferschatten • Grün, Max von der: Vorstadtkrokodile • Kästner, Erich: Emil und die Detektive 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen: Umgang mit literarischen Texten (S. 23) 	<i>ggf. Tests</i>
Zusätzliche Förder- und Forderstunde – 2. Halbjahr: Lesetechniken und Lesestrategien Material: DB, Kap. 6: Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen <ul style="list-style-type: none"> • Buchvorstellung (DB, S. 142) • Bibliotheksbesuch 				

Jahrgang 6

<p>1. Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap.7: Versteckte Wahrheiten - Fabeln lesen und gestalten <ul style="list-style-type: none"> ○ integrativ: Zeichensetzung bei wörtlicher Rede • RS und Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kap. 12: Grammatik erforschen: Wortarten und deren Funktion; Tempora der Verben ○ Kap.13: Rechtschreibung- spielend leicht- Strategien und Regeln finden (1. Schwerpunkt) • Lektüre nach Kanon, Verknüpfen mit Vorlesewettbewerb • Kap. 8: Himmlisch Gedichte verstehen und gestalten 	<p>Klassenarbeit I: produktionsorientiertes Verfahren (eine Fabel zu einer Lehre schreiben, zu Bildern schreiben oder zu vorgegebenen Tieren und ihren Eigenschaften) Klassenarbeit II: Form der Rechtschreibüberprüfung (z.B. Diktat) und Grammatik (70/30)</p>
<p>2. Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap.1: Wer? Was? Wo? Berichten • Verstehen und diskutieren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kap.10: Sachtexte und Medien verstehen und ○ Kap. 3: Argumentieren und überzeugen • Grammatik und RS: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gr: Satzglieder und Sätze erforschen ○ RS: 2. Schwerpunkt • Kap.9: Sagen, die Abenteuer des Odysseus 	<p>Klassenarbeit III: Verfassen eines (Unfall-)Berichtes Klassenarbeit IV: Verfassen eines appellativen Textes (z.B. in Form eines persönlichen Briefes, Hinweis: Leserbrief in 7!)</p>

Zeit	Thema/Einheit aus dem DB	Beschreibung der UE	Kompetenzen/Bezug KC	Sonstige Bemerkungen
Bis zu den Herbstferien	<u>Kap. 7:</u> Versteckte Wahrheiten - Fabeln lesen und gestalten (S. 140-156; AH S. 27)	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen produktiv und experimentierend mit Texten um (erzählen in gelenkter Form: nach Bildern, Vorgeschichte, Fortsetzung, Comic...) • geben den Inhalt von Textausschnitten wieder • beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen 	<p>Sprechen/ Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden einfache sprechgestalterische Mittel an (S. 15) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltendes Schreiben (S. 19) und produktiver 	<p>Klassenarbeit I: produktionsorientiertes Verfahren (z.B. eine Fabel zu einer Lehre schreiben, zu Bildern schreiben oder zu vorgegebenen Tieren und ihren Eigenschaften)</p>

	(S. 152 u. 310; AH S. 88)	<ul style="list-style-type: none"> wenden elementare Methoden der Planung an (z.B. Schreibplan) wenden Erzähltechnik wörtliche Rede an verfügen über erste Erfahrung mit der Überarbeitung von Texten (z.B. Schreibkonferenz) <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Fabeln stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen deren Nähe und Fremdheit 	<p>Umgang mit Texten (S. 22)</p> <ul style="list-style-type: none"> Überarbeiten von Texten (S. 19) <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung der Merkmale literarischer Texte (S. 25ff.) 	
				Evt. Lektüre in den Herbstferien lesen lassen!
Bis Weihnachten	<p>RS und Grammatik I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Kap. 12:</u> Grammatik erforschen: Wortarten und deren Funktion; Tempora der Verben (DB, S. 241-261 u. 283) <u>Kap. 13:</u> Rechtschreibung-spielend leicht-Strategien und Regeln finden (1. Schwerpunkt) (DB, S. 288-306, <i>wichtig: S. 301 –305 (auch Verschiebung ins</i> 	<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung der Wortarten, neu : Adverb nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens nutzen den Konjunktiv II zur Gestaltung von Wunsch- und Phantasievorstellungen Wortfelder finden (Synonyme/Homonyme) <p>verfügen über Kenntnisse der Wortbildung: Substantivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung an z.B.: Silben mit 	<ul style="list-style-type: none"> Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (S. 30f.) 	Klassenarbeit II: Form der Rechtschreibüberprüfung (z.B. Diktat) und Grammatik (70/30)

	2. Hj. mögl.); AH S. 62-81)	langem und kurzem Vokal, gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge, gleich und ähnlich klingende Konsonanten, Schreibung der s-Laute, Groß- und Kleinschreibung (diesen letzten SP evtl. auch erst im 2. Hj.) <ul style="list-style-type: none"> überprüfen und korrigieren unter Anleitung die eigene Rechtschreibung mit Hilfe von: Rechtschreibprogrammen 		
	<ul style="list-style-type: none"> Jugendbuch <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung Lesewettbewerb/ Lesetraining: Tipps zum Vorlesen Kap.11: Herr der Diebe (S.223-239) 	Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her kennen einige grundlegende Fachbegriffe und wenden sie an (Erzähler, Ich- Er/Sie-Form des Erzählens, innere/ äußere Handlung, Dialog, sprachliche Bilder wenden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte an schreiben Texte um und verfremden sie (z.B. Perspektivwechsel, alternativer Schluss,...) lesen altersgemäße Texte sinngestaltend und in einem angemessenen Lesetempo, hören aktiv zu kennen einfache filmische Mittel, insbes. Kameraeinstellung, Kameraperspektive, Schnitttechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit literarischen Texten (S. 22, S. 26f.) Lesetechniken und Strategien (S. 23) Umgang mit Medien (S. 27) 	Ermittlung eines Vertreters/ einer Vertreterin aus der Klasse für den Jahrgangselesewettbewerb der Schule (intern, ca. Nov.)
nach Weih-Nachten	Kap. 8: Himmlisch Gedichte verstehen und gestalten (DB S. 157-175)	Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache 	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen und Zuhören (S. 14f.) Umgang mit Texten (S. 22, S. 25f.) 	Auswendiges Vortragen eines Gedichts

		<ul style="list-style-type: none"> • tragen Gedichte auswendig vor <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen mit Gedichten produktiv bzw. experimentell um • beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Gedichte • erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Vers, Strophe, Reim, Metrum <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor • setzen paraverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken und Strategien (S. 23/24) 	
bis zu den Osterferien	Kap. 1: Wer? Was? Wo? Berichten (DB S. 13-32; AH S. 4-7)	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • berichten über einfache Sachverhalte <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter • verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören (S. 15, S. 17) • Schreiben (S. 18f., S. 20f.) • Lesen (S. 23f., S. 25, S. 26) 	Klassenarbeit III: Verfassen eines (Unfall-) Berichtes

		<ul style="list-style-type: none"> berichten über Ereignisse (hier u.a.: Unfall) sachlich und folgerichtig, auch materialgestützt <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen gezielt Informationen aus Sachtexten (hier: Reportage), Bildern, nichtlinearen Texten und Websites kennen Bericht und Beschreibung als informierende Textsorten sowie einfache Formen appellativer Texte, unterscheiden in ihrer Funktion und Wirkung 		
nach den Osterferien	<p>Verstehen und diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Kap. 10</u>: Sachtexte und Medien verstehen (DB S. 200-220; AH S. 22-24) <u>Kap. 3</u>: Argumentieren und überzeugen (DB S. 55-70; AH S. 13-15) 	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter reduktiv-organisierende Lesestrategien kennen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> Textstellen unterstreichen Schlüsselwörter markieren Überschriften zu vorgegebenen Textabschnitten formulieren nutzen Lexika und Wörterbücher, auch Internetlexika, als Informationsquellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten, begründen ihre Meinung und lassen die Meinung anderer gelten 	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen und Zuhören (S. 16/ 17) Lesen: Lesetechniken und Lesestrategien (S. 22) Lesen: Umgang mit Sachtexten (S. 25) Schreiben (S. 18, 20/ 21) Umgang mit Medien (S. 26) 	<p>Klassenarbeit IV: Verfassen eines appellativen Textes (z.B. in Form eines persönlichen Briefes, Hinweis: Leserbrief in 7!)</p> <p>HINWEIS zu Kap. 10: <i>knappe Wiederholung/ Vertiefung aus Kl. 5</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • hören aufmerksam zu, lassen andere ausreden und geben Gehörtes wieder <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter (z.B. Mind-Map) • geben den Inhalt von Textabschnitten wieder • beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen • formulieren eigene Meinungen und begründen sie 		
Medienbildung (<i>siehe Medienkonzept MAX</i>)	Modul 1 "Kommunikation", in: Medienwelten. Entdecken – Verstehen – Gestalten (Westermann)	Umgang mit Medien (S. 26)	
Grammatik und RS II: <ul style="list-style-type: none"> • Gr: Satzglieder und Sätze erforschen (DB S. 262-282 u. 285; AH S. 45-61) • RS: 2. Schwerpunkt (DB S. 307-311; und S. 301 -305 – falls im 1. Hj. noch nicht abgedeckt; AH S. 82-89) 	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion • bestimmen Satzglieder mit Hilfe der Umstell-, Ersatz- und Weglassprobe: Subjekt, Prädikat, Objekte, Adverbialbestimmungen • erkennen Subjekt und Prädikat als Kern eines Aussagesatzes • unterscheiden Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge • kennen und beachten Zeichensetzungsregeln in folgenden Fällen: Aufzählung, direkte Rede, Satzreihe, einfaches Satzgefüge 	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (S. 31f.)	
<u>Kap. 9</u> : Sagen, die Abenteuer des Odysseus (DB S. 177 -187)	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: erzählen aus einer anderen Perspektive • geben den Inhalt von Textabschnitten wieder 	Umgang mit Texten (S. 19ff., S. 22) Lesen (S. 23f., S. 25, S. 26)	

		<ul style="list-style-type: none">• beantworten Fragen zum Text und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Sagen• stellen elementare Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her• stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit• erschließen mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Figur, Erzählform• erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Perspektivwechsel		
--	--	---	--	--

Jahrgang 7

<p>1. Halbjahr: 1. UE: Mit Grauen und Erstaunen – Balladen verstehen und gestalten 2. UE: Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren 3. UE: Rechtschreibung und Grammatikkompetenz 4. UE: Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen 5. UE: Behandlung dramatischer Texte - mit Lektüre (Lutz Hübner: Das Herz eines Boxers, 1996)</p>	<p>Klassenarbeit I: Verfassen eines argumentierenden Textes - Leserbrief (zu UE 2) Klassenarbeit II: Inhaltsangabe zu einem literarischen Text - Kalendergeschichten (zu UE 4)</p>
<p>2. Halbjahr 6. UE: Rechtschreibung und Grammatikkompetenz 7. UE: Ausgefallene Sportarten – Sachtexte untersuchen 8. UE: Ein starkes Team! - Gemeinsam arbeiten. Umweltschutz – zu einem Thema recherchieren 9. UE: Einen Jugendroman lesen und verstehen (Michael Gerard Bauer: Nennt mich nicht Ismael!, 2008) 10. UE: Verlocken, verführen, verkaufen - Werbung untersuchen und gestalten</p>	<p>Klassenarbeit III: Überprüfung der Rechtschreibkompetenz, auch verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz (zu UE 6) Klassenarbeit IV: Gestaltungsaufgabe zu einem literarischen Text (zu UE 9)</p>

Zeit	Thema/Einheit aus dem DB	Beschreibung der UE	Kompetenzen/Bezug KC	Sonstige Bemerkungen
Zwei bis drei Wochen nach den Sommerferien	1. UE: Mit Grauen und Erstaunen – Balladen verstehen und gestalten (DB Einheit 7)	Von Mut und Übermut: Balladen untersuchen und wirkungsvoll vortragen	<p><u>Sprechen und Zuhören</u>: Balladen sinngestaltend auswendig vortragen; <u>Lesen</u>: lyrische Texte (Balladen, Songs) und deren historische Bezüge verstehen, Informationen über Autor und Entstehungszeit zum Textverständnis nutzen, lyrische Texte untersuchen und einen Zusammenhang herstellen zwischen Inhalt, Form und Sprache, motivgleiche Balladen vergleichen</p>	Es sollen ausgewählte Balladen behandelt werden, es geht nicht um eine Bearbeitung der gesamten Einheit aus dem DB Der Fokus liegt auf dem gestaltenden Aspekt.

Bis zu den Herbstferien	2. UE: Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren (DB Einheit 2)	Sachliche Begründung von Meinungen durch Argumente und Beispiele, Vertreten einer Position in einer Pro-und-Kontra-Diskussion, Formulierung eines Standpunktes in einem Leserbrief	<u>Sprechen und Zuhören</u> : sich konstruktiv am Gespräch beteiligen, Regeln für die verschiedenen Gesprächsformen und Situationen beachten, Gespräche moderieren, die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertrete, dabei die Meinung anderer respektieren; <u>Schreiben</u> : sich schriftlich erörternd mit einem Sachverhalt auseinandersetzen, die eigene Position nachvollziehbar entwickeln, durch Argumente und Beispiele gestützte Thesen formulieren, mögliche Gegenargumente aufzeigen; <u>Lesen</u> : Umgang mit Texten und Medien: wesentliche Merkmale argumentativer Texte kennen und unterscheiden	1. KA : Verfassen eines argumentierenden Textes – Leserbrief (verbindlicher Aufbau DB S.43, Gegenargument soll genannt und entkräftet werden)
Oktober – November	3. UE: Rechtschreibung und Grammatikkompetenz (DB Einheit 12-14)		<u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> : mögliche Schwerpunkte: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung; Wiederholung der Wortarten (ggf. in Zusammenhang mit Groß- und Kleinschreibung), Aktiv und Passiv, Sätze und Satzglieder	Schwerpunkte nach Ausfall der Klassenarbeit wählen; Aktiv und Passiv auf jeden Fall behandeln (vorbereitend für Englisch)
November – Dezember	4. UE: Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen (DB Einheit 6)	Merkmale von kurzen Erzähltexten (Anekdote, Kalendergeschichte), Verfassen einer Inhaltsangabe	<u>Lesen</u> : Umgang mit Texten und Medien, epische Texte (Anekdoten, Kalendergeschichten) verstehen, die historischen Bezüge literarischer Texte verstehen, Informationen über Autor/-in und Entstehungszeit zum Textverständnis nutzen, textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe zur Untersuchung von Texten verfügen, Zusammenhang zwischen Inhalt, Form und Sprache herstellen, handlungs- und	2. KA : Inhaltsangabe zu einem literarischen Text – Kalendergeschichten, zusätzlich zum Vorgehen im DB soll ein Schlusssatz formuliert werden (z.B. <i>Auf mich wirkt die Kalendergeschichte ..., weil ...</i>), um den grundsätzlichen

			<p>produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung nutzen</p> <p><u>Schreiben:</u> Fragen zum Text und dessen Gestaltung beantworten, mit Texten experimentieren (Texte verändern und umgestalten), den Inhalt eines literarischen Textes zusammenfassen, und dabei auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und die Modalität der Wiedergabe achten.</p>	<p>Aufbau <i>Einleitung – Hauptteil – Schluss</i> zu festigen.</p>
Januar	<p>5. UE: Behandlung dramatischer Texte – mit Lektüre (ggf. DB Einheit 8: „Träum weiter!“ – Theaterträume, ansonsten losgelöst vom Lehrwerk)</p>	<p>Kennenlernen eines Theaterstücks, Lesen und Spielen von Theaterszenen, Themen in „Das Herz eines Boxers“: Freundschaft, Respekt, Jugendkriminalität</p>	<p><u>Sprechen und Zuhören:</u> Texte im szenischen Spiel erschließen, verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen;</p> <p><u>Lesen:</u> dramatische Texte verstehen, über Fachbegriffe zur Untersuchung von dramatischen Texten verfügen;</p> <p><u>Schreiben:</u> mit Texten experimentieren (Szenen umgestalten und weiterschreiben, eigene Deutungsansätze formulieren und sie am Text belegen, Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen und sich mit literarischen Figuren auseinandersetzen</p> <p><u>Schreiben:</u> Produktiv und experimentierend mit Texten umgehen,</p>	<p>Drama: Lutz Hübner: Das Herz eines Boxers (1996)</p> <p>→ dient der Vorbereitung auf klassisches Drama in Jg. 8 (Wilhelm Tell)</p>
Februar	<p>6. UE: Rechtschreibung und Grammatikkompetenz (DB Einheit 12-14)</p>		<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</u> Schwerpunkte: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung; Wiederholung der Wortarten (ggf. in Zusammenhang mit Groß- und Kleinschreibung), Aktiv und Passiv, Sätze und Satzglieder</p>	<p>3. KA: Überprüfung der Rechtschreibkompetenz, auch verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz (Fehlerschwerpunkte des ersten Halbjahres aufgreifen, jedoch zu große Überschneidungen zu UE3 vermeiden)</p>

März/April	<p>7. UE: Ausgefallene Sportarten – Sachtexte untersuchen (DB Einheit 9)</p> <p>8. UE: Ein starkes Team! - Gemeinsam arbeiten. Umweltschutz – zu einem Thema recherchieren (DB Einheit 15)</p>		<p><u>Lesen:</u> Lesestrategien (Fünf-Schritt-Lesemethode) zur Texterschließung anwenden, Sachtexten/nicht linearen Texten zielgerichtet Informationen entnehmen und geordnet wiedergeben, Bücher und Medien gezielt zur Informationsrecherche nutzen, Informationen sichten, ordnen und festhalten</p> <p><u>Schreiben:</u> Texte in einem funktionalen Zusammenhang fragengeleitet auswerten, Aussagen zu nicht linearen Texten formulieren, den Inhalt eines Sachtextes zusammenfassen</p> <p><u>Sprechen und Zuhören:</u> einen gegliederten Vortrag halten und dabei Fachbegriffe und Medien funktionsgerecht einsetzen</p>	mit Referat/Präsentation abschließen
März/April / Mai/Juni (je nach Osterferienlage)	9. UE: Einen Jugendroman lesen und verstehen (DB Einheit 5)	<p>Kennenlernen eines modernen Jugendromans</p> <p>Figuren: Analyse, Charakterisierung</p> <p>Handlungsabläufe untersuchen</p> <p>Erzählperspektiven kennenlernen,</p> <p>Schwerpunkt auf gestaltenden Aufgaben</p>	<p><u>Lesen:</u> Jugendbuch (Ausschnitte aus einer Ganzschrift) verstehen, Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen, textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe zur Untersuchung von Texten verfügen, Handlungen, Verhaltensweisen und Motive literarischer Figuren analysieren, handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung anwenden;</p> <p><u>Schreiben:</u> mit Texten experimentieren (Texte verändern und umgestalten), den Zusammenhang von Rezeption und eigener Produktion erkennen</p>	<p>4. KA: Gestaltungsaufgabe zu einem literarischen Text</p> <p>Jugendroman: Michael Gerard Bauer: Nennt mich nicht Ismael! (2008)</p>
Bis zum Schuljahresende	10. UE: Verlocken, verführen, verkaufen - Werbung untersuchen und gestalten (DB Einheit 10)	<p>Aufbau, Wirkung sprachliche Gestaltung von Werbung kennenlernen</p>	<p><u>Lesen:</u> Appellative Texte und deren Intention und Wirkung untersuchen, Inhalte, Gestaltung und Wirkungsweisen von audiovisuellen Texten (Werbespots) untersuchen und bewerten, filmische Gestaltungsmittel kennen und diese erproben</p>	Audiovisuelle Texte (Werbespots) untersuchen

Jahrgang 8

<p>1. Halbjahr:</p> <ol style="list-style-type: none">1. UE: Kapitel 2 - Digitale Medien nutzen - Standpunkte vertreten2. UE: Kapitel 12 – Grammatiktraining: Konjunktiv und Modalverben (als Vorbereitung für KA 2)3. UE: Kapitel 1 - Helden und Vorbilder - Informieren und Referieren (als Vorbereitung für KA 2)4. UE: Kapitel 9 - Aktuelles vom Tag - Zeitungstexte verstehen und gestalten5. UE: Kapitel 5 - Eine Novelle kennen lernen und verstehen (Lektürevorschläge: Der Schimmelreiter (Kap. 5)/ Kleider machen Leute o. Ä.)	<p>Klassenarbeit I: Dialektische Erörterung (Sanduhrprinzip)</p> <p>Klassenarbeit II: Materialgestütztes Informieren (Bericht, Kommentar)</p>
<p>2. Halbjahr</p> <ol style="list-style-type: none">1. Kapitel 6 - Momentaufnahmen - Kurzgeschichten lesen und verstehen2. UE: Kapitel 8 - Verbotene Liebe: „Romeo und Julia“ – ein Drama untersuchen (ggf. auch Wilhelm Tell)3. UE: Kapitel 13 - Satzgefüge + Kapitel 14 - Rechtschreibtraining - Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden (ggf. über das Schuljahr verteilen in einzelnen Sequenzen)4. UE: Kapitel 11 – Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken5. UE: Kapitel 7 - In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen6. UE: Kapitel 10 - Roadmovies - Jugendroman und Film vergleichen (ggf. nur filmische Mittel aus Kap. 10.2 bearbeiten)	<p>Klassenarbeit III: Interpretation lit. Text (inkl. Inhaltsangabe)</p> <p>Klassenarbeit IV: Diktat</p>

Zeit	Thema/Einheit aus dem DB	Beschreibung der UE	Kompetenzen/Bezug KC	Sonstige Bemerkungen
4 Wochen nach den Sommerferien	1. UE: - Digitale Medien nutzen - Standpunkte vertreten (DB Einheit 2)	Diskutieren, Stellung nehmen, überzeugend formulieren sowie Argumente entkräften	<u>Sprechen und Zuhören:</u> Sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen beteiligen, die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten <u>Schreiben:</u> Sich schriftlich erörternd mit Fragen und Sachverhalten aus dem eigenen Erfahrungsbereich auseinandersetzen und eine eigene Position entwickeln, Thesen durch Argumente und Beispiele stützen, mögliche Gegenargumente formulieren, Argumente sinnvoll verknüpfen <u>Lesen:</u> Wesentliche Merkmale argumentativer Texte kennen und unterscheiden	
Bis zu den Herbstferien	2. UE: Grammatiktraining: Konjunktiv und Modalverben (DB Einheit 12)	Gedankenexperimente formulieren - Konjunktiv II Beeindruckende Naturereignisse wiedergeben - Konjunktiv I und Modalverben	<u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</u> Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität funktional verwenden (Konjunktiv I und II), Modalverben unterscheiden, deren funktionalen Wert erkennen und ausprobieren, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen erkennen und ihre Kenntnisse zum Fremdsprachenerwerb heranziehen, Verfahren und Strategien der Textüberarbeitung anwenden	
Kurz vor den Herbstferien beginnen	3. UE: Helden und Vorbilder - Informieren und Referieren (DB Einheit 1)	In Referaten und Texten informieren	<u>Schreiben:</u> Über Sachverhalte materialgestützt informieren und berichten, funktionale Zusammenhänge differenziert und sprachlich präzise erläutern und erklären, Schreibprozesse planvoll gestalten (Stoffsammlung, Gliederung, sprachliche Gestaltung, Textüberarbeitung) <u>Sprechen und Zuhören:</u> In sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge informieren und berichten, einen gegliederten Vortrag stichwort- und mediengestützt vortragen <u>Lesen:</u> Informationen in Medien sichten, ordnen und festhalten	(als Vorbereitung für KA 2)
November - Dezember	4. UE: Aktuelles vom Tag - Zeitungstexte verstehen und gestalten (DB Einheit 9)	Ereignisse, Meinungen, Unterhaltungen - Journalistische	<u>Lesen:</u> Merkmale von Zeitungen (Print- und Online) kennen, journalistische Textsorten in ihren Merkmalen und ihren Wirkungsabsichten unterscheiden und beschreiben, Informationen in gedruckten und digitalen Medien sichten und bewerten, Inhalte,	(Referat mit Medienkonzept abgleichen); KA 2 materialgestützt

		Textsorten kennen lernen	gestaltungs- und Wirkungsweisen von Print- und Onlinemedien untersuchen, Lesestrategien (5-Schritt-Lesemethode) zur Texterschließung anwenden, Sachtexten, Bildern und nichtlinearen Texten (Diagrammen) zielgerichtet Informationen entnehmen <u>Schreiben:</u> Den Inhalt von Sachtexten zusammenfassen, auf einen sachlichen Stil achten, Diagramme beschreiben, zu Sachtexten ein Textverständnis formulieren, Aussagen durch Zitate belegen	Informieren z.B. in Form eines Berichts, Kommentars etc.)
Januar	5. UE: Eine Novelle kennen lernen und verstehen (DB Einheit 5)	Erzähler, Figuren und Handlungen untersuchen sowie gestaltend Schreiben	<u>Lesen:</u> Werke der literarischen Tradition (Novelle) kennen, inhaltliche, sprachlich und formale Elemente literarischer Texte kennen (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler), eigene Deutungsansätze formulieren und am Text belegen, sich mit literarischen Figuren auseinandersetzen, Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte erschließen <u>Schreiben:</u> Über erweiterte Möglichkeiten innerer Handlung verfügen, produktiv und experimentierend mit Texten umgehen (innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief, Dialog)	(Lektürevorschläge: Der Schimmelreiter (Kap. 5)/ Kleider machen Leute o. Ä.)
Februar/März	1. UE: Momentaufnahmen - Kurzgeschichten lesen und verstehen (DB Einheit 6)	Kurzgeschichten erschließen, Inhalte zusammenfassen und deuten ("Erweiterte Inhaltsangabe")	<u>Lesen:</u> Epische Texte (Kurzgeschichten) und deren spezifische Merkmale verstehen (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler, Zeitgestaltung, Leitmotiv), eigene Deutungsansätze formulieren und sie am Text belegen, Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen und sich mit literarischen Figuren auseinandersetzen, Informationen über die Entstehungszeit zum vertieften Textverstehen nutzen <u>Schreiben:</u> Den Inhalt eines literarischen Textes zusammenfassen (Inhaltsangabe) und dabei auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und der indirekten Rede achten, ein eigenes Textverständnis formulieren, Aussagen durch Zitate belegen	(KA 3 Interpretation eines lit. Textes plus Inhaltsangabe)
März/April	2. UE: Verbotene Liebe: „Romeo und Julia“ – ein Drama untersuchen (DB Einheit 8)	Handlung und Figuren kennen lernen, Szenen gestaltend interpretieren	<u>Sprechen und Zuhören:</u> Texte im szenischen Spiel erschließen, verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen <u>Lesen:</u> Dramatische Texte und deren spezifische Merkmale verstehen (Szene, Akt, Exposition, Konflikt), eigene Deutungsansätze formulieren und sie am Text belegen, Bezüge zur	(ggf. auch Wilhelm Tell)

			eigenen Lebenswelt herstellen und sich mit literarischen Figuren auseinandersetzen, Informationen über Autor und Entstehungszeit zum vertieften Textverstehen nutzen, Inhalt, Sprache und Form dramatischer Texte mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren erschließen <u>Schreiben</u> : Produktiv und experimentierend mit Texten umgehen (Szenen umgestalten)	
April/Mai	3. UE: Satzgefüge und Rechtschreibtraining - Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden (DB Einheit 13 und 14)	Nebensätze unterscheiden	<u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> : Nebensatzformen erkennen, sie fachsprachlich korrekt bezeichnen und funktional anwenden: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsätze, Attributsatz, Infinitiv- und Partizipialsätze, grammatisches Wissen und Zeichensetzungsregeln kennen und korrekt anwenden, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen erkennen und ihre Kenntnisse zum Fremdspracherwerb heranziehen, Verfahren und Strategien anwenden; Wissen über satzbezogene Regelungen (Groß- und Kleinschreibung) und wortbezogene Regelungen (Getrennt- und Zusammenschreibung) sicher anwenden, häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter richtig schreiben, Zeichensetzungsregeln korrekt anwenden (Komma in mehrgliedrigen Satzgefügen, bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, Infinitiv- und Partizipialsätzen), den Regelteil eines Wörterbuchs zur Rechtschreibkontrolle nutzen, Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen selbstständig anwenden	(Ka 4 Diktat + Grammatik) (ggf. über das Schuljahr verteilen in einzelnen Sequenzen)
Juni	4. UE: Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken (DB Einheit 11)	Wörter und ihre Bedeutung erklären, Sprachentwicklung und -wandel untersuchen	<u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> : Bedeutung von Begriffen erschließen, semantische Beziehungen von Wörtern (Denotat/Konnotat, Euphemismus, Metapher) erklären, Sprachvarietäten (Standard-, Umgangs-, und Jugendsprache) unterscheiden, sprachgeschichtliche Zusammenhänge (Bedeutungswandel) kennen, Bedingungen gelingener und misslingener Kommunikation erkennen	
Mai/Juni	5. UE: In der Großstadt – Songs und Gedichte	Gedichte verstehen und interpretieren und	<u>Sprechen und Zuhören</u> : Gedichte sinngestaltend vortragen	

	untersuchen und vortragen (DB Einheit 7)	sinngestaltend vortragen	<p><u>Lesen:</u> Lyrische Texte (Gedichte, Songs) verstehen, mit Hilfe analytischer Verfahren inhaltliche, sprachliche und formale Elemente erschließen (lyrischer Sprecher, Reim, Metrum, sprachliche Gestaltung), motivgleiche Sogs und Gedichte vergleichen</p> <p><u>Schreiben:</u> ein eigenes Textverständnis formulieren, Aussagen durch Zitate belegen, textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden</p> <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</u> Sprachvarietäten (Standardsprache und Dialekte, insbesondere Niederdeutsch) unterscheiden</p>	
Juni/Juli	6. UE: Roadmovies - Jugendroman und Film vergleichen (DB Einheit 10.2)	Die Sprache des Films untersuchen Ggf. eine Filmszene drehen	<p><u>Lesen:</u> Die Wirkung filmischer Gestaltungsmittel beschreiben (Kameraeinstellung, -perspektive und Kamerabewegung, Schnitt- und Montage, Mise-en-Scène) und diese erproben (Filmszene drehen)</p> <p><u>Schreiben:</u> Fragen zu medial vermittelten Texten und deren Gestaltung beantworten</p>	(ggf. nur filmische Mittel aus Kap. 10.2 bearbeiten)

Jahrgang 9

1. Halbjahr: 1. UE: Orientierung in der Berufswelt (Berufe erkunden, Bewerbungen schreiben) 2. UE: Rechtschreibung und Grammatik (Wiederholung) 3. UE: Lektüre Drama nach Kanon 4. UE: Lyrik		Klassenarbeit I: Rechtschreib- und Grammatiküberprüfung Klassenarbeit II: Interpretation Dramenauszug (inkl. Charakterisierung)		
2. Halbjahr 1. UE: Argumentieren 2. UE: Kurzgeschichten untersuchen (u. a. Böll, Borchert u. a.) 3. UE: Vorschlag: Kurze Einheit zum Kreativen Schreiben (Ausdruck, Formulieren, Stil mit integrierter RS-, Gr-Wiederholung) 4. UE: Lektüre und Interpretation eines Prosatextes: Lektüre nach Lektürekanon		Klassenarbeit III: Antithetische Erörterung (materialgestützt) Klassenarbeit IV: Interpretation Romanauszug		
Zeit	Thema/Einheit aus dem DB	Beschreibung der UE	Kompetenzen/Bezug KC	Sonstige Bemerkungen
2-3 Wochen	Was will ich werden? - Berufe erkunden (altes DB 58-65)	Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • Äußern sich sach- und situationsangemessen (z. B. in einem simulierten Bewerbungsgespräch, Interview) • erarbeiten und tragen Referate zu einem Berufsfeld vor Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • verfassen ziel- und adressaten- und situationsbezogen einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben in digitaler Form Lesen: <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche und exerpieren Wesentliches 	Sprechen und Zuhören: KC, S. 17 Schreiben: KC S. 20 Lesen: KC, S. 26	Bewerbungsschreiben in digitaler Form auf IServ hochladen

bis zu den Herbstferien	Rechtschreibung und Grammatik	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • evaluieren ihren eigenen Lernstand und benennen Fehlerschwerpunkte • wenden Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher an <p>Wiederholung: Getrennt- und Zusammenschreibung; Kommasetzung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Zeichensetzung und nutzen Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich und Klammer als weitere Satzzeichen • beherrschen eine korrekte Zitierweise • Nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung beim Schreiben 	Schreiben: KC S. 29, 30	KA Nr. 1 Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz, Diktat, Grammatikteil und/oder stilistische Überarbeitung eines vorgegebenen Textes
Bis zu den Weihnachtsferien	Drama	<p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: Rollenbiografien. • Formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte – indem sie, <ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang 	Sprechen und Zuhören: KC, 2016, S. 17; Schreiben: KC, 2016, S. 19, 20, 21; Lesen: KC, 2016, S. 23, 24, 26	KA 2: Interpretation eines Dramenszenenauszugs

		<p>kategoriengeleitet analysieren und interpretieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ Folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Drama der geschlossenen Form • Erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte. • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente (u. a.): <ul style="list-style-type: none"> ○ Exposition, Peripetie, retardierendes Moment ○ Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel • Erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Rollenbiografien. • Kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander. <ul style="list-style-type: none"> ○ Vergleichen an einfachen Beispielen filmische mittel mit 		
--	--	--	--	--

		den Gestaltungsmitteln literarischer Texte.		
Januar	Lyrik – Naturlyrik (z. B. DB: S. 142-156)	<p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen Gedichte unterschiedlicher Epochen • Erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte • Erschließen mithilfe analytischer Verfahren Leit motive und wenden Fachbegriffe richtig an (Strophe, Vers, Reim, sprachliche und stilistische Mittel, Metrum) 	Lesen: KC. S. 23	
bis Osterferien	Argumentieren z.B.: bewusster Konsum, Vegetarismus	<p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leiten Diskussionen. • Beobachten und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer. • Vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten – analog oder digital- lineare und nichtlineare Texte adressatengerecht. • Erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. Antithetischen Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien: <ul style="list-style-type: none"> ○ setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander, 	<p>Sprechen und Zuhören: KC, 2016, S. 17; Schreiben: KC, 2016, S. 18. 21; Lesen: KC, 2016, S. 26</p>	KA3: antithetische Erörterung (auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials, lt. KC obligatorisch für Jg. 9)

		<ul style="list-style-type: none"> ○ formulieren eine begründete Position. <p>Umgang mit Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Nutzen Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche zu einer Themenstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○ schätzen die Seriosität und Interessengebundenheit vieler Informationen kritisch ein. 		
3-4 Wochen	<p>Kurzgeschichten – Kommunikation in Familien, zwischen Menschen Bsp.: Streuselschnecke, Der Filialleiter, Der Milchmann</p>	<p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schreiben Rollenbiographien (ggf. Als Vorarbeit für den heißen Stuhl) ● Beschreiben Textstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gedankengang und Aufbau, ○ sprachliche Gestaltung ● Formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte – indem sie, <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, ○ ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, 	<p>Sprechen und Zuhören: KC, 2016, S. 17; Schreiben: Kc, 2016, S. 19. 20.21, Lesen: KC, 2016, S. 23. 24; Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: KC, 2016, S. 27, 29.</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> ○ folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen Mehrdeutig als spezifisches Merkmal literarischer Texte. ● erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente (u. a.): <ul style="list-style-type: none"> ○ Figurenrede ○ Erzählerbericht ○ Erzählzeit und erzählte Zeit ○ Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel. ● erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Rollenbiografien. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kennen das Kommunikationsmodell von Schulz-von-Thun und nutzen es für die Analyse von Kommunikation. ● Kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion. 		
2-3 Wochen	Kreatives Schreiben	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Überarbeiten eigene und kommentiere fremde Texte kriteriengeleitet. 		

	<p>Lektüre und Interpretation eines Prosatextes, z. B. E. M. Remarque: "Im Westen nichts Neues"</p>	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeiten eigene und kommentieren fremde Texte kriteriengeleitet • Formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig, indem sie <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente im Zusammenhang kriteriengeleitet analysieren und interpretieren ○ ihre Deutungsansätze am Text belegen ○ Fachbegriffe verwenden <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ein Spektrum exemplarischer Werte der literarischen Tradition • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifische Merkmale literarischer Texte • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente (u. a.): <ul style="list-style-type: none"> ○ Figurenrede ○ Erzählbericht ○ Erzählzeit und erzählte Zeit • Leitmotive 	<p>Schreiben: KC S. 18, 21 Lesen: KC S. 23</p>	<p>KA 4: Schriftliches Interpretieren eines Romanauszugs (mit Arbeitshinweisen)</p>
--	--	---	--	--

Jahrgang 10

1. Halbjahr: 1. UE: UE: Lyrik- Liebeslyrik in den verschiedenen Epochen 2. UE: Kriminalgeschichten – den Verbrechern auf der Spur 3. UE: Analyse von Sachtexten 4. UE: Materialgestütztes (argumentierendes) Schreiben	Klassenarbeit I: Vergleichende Gedichtinterpretation
2. Halbjahr 1. UE: Behandlung eines Dramas gemäß Lektürekanon 2. UE: Kommunikation (ggf. In UE Drama integrieren) 3. UE: Rhetorik - Die Macht der Worte	Klassenarbeit II: Materialgestütztes Schreiben Klassenarbeit III: Analyse und Interpretation eines Dramenauszugs

Kommentiert [Ga1]: In dem neuen Curriculum für Jahrgang 9 haben wir die Gedichtinterpretation als Klassenarbeit gestrichen, da es sonst drei Schuljahre hintereinander sein würde und die Interpretation von Prosa hinten ansteht. Deshalb würde ich diese hier auch als obligatorisch ansehen.

Kommentiert [Ga2]: In dem neuen Curriculum für Jahrgang 9 haben wir die Gedichtinterpretation als Klassenarbeit gestrichen, da es sonst drei Schuljahre hintereinander sein würde und die Interpretation von Prosa hinten ansteht. Deshalb würde ich diese hier auch als obligatorisch ansehen.

Zeit	Thema/Einheit aus dem DB	Beschreibung der UE	Kompetenzen/Bezug KC	Sonstige Bemerkungen
Bis zu den Herbstferien	Lyrik – Liebeslyrik in den verschiedenen Epochen	Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • Formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte ○ Zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihren Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, ○ Ihr Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ Folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden. Lesen: <ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum tiefen Textverstehen. 	Schreiben: KC, 2016, S. 21 Lesen: KC, 2016, S. 23, 24 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: KC 2016, S. 29	KA1: (Vergleichende) Gedichtinterpretation (obligatorisch)

		<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen Mehrdeutigkeit als ein spezifisches Merkmal literarischer Texte • Erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenhang, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen der deutschen Literatur (Romantik, Sturm und Drang, Barock, Expressionismus) • Rhetorische Mittel • Aufbau einer Gedichtinterpretation 			
2-3 Wochen	Kriminalgeschichten – den Verbrechern auf der Spur	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriminalgeschichten in den Epochen • Aufbau einer Kriminalgeschichte <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Textstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gedankengang und Aufbau, ○ Sprachliche Gestaltung • Formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte ○ Zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihren 	<p>Sprechen und Zuhören: KC, 2016, S. 17,</p> <p>Schreiben: KC, 2016, S. 20, 21</p> <p>Lesen: KC, 2016, S. 23, 24</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: KC; 2016, S. 29</p>		

		<p>Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ihr Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ Folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden. <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen. ● Erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte ● Setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit. ● Erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenhang, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erzählzeit und erzählte Zeit ○ Figurenrede ○ Erzählerbericht <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion 			
2-3 Wochen (als Vorbereitung für das	Sachtexte analysieren	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Concept Map ● Intentionen von Sachtexten erkennen ● Einen Sachtext analysieren <p>Kompetenzen:</p>	Sprechen und Zuhören: KC, 2016, S. 16		

materialgestützte Schreiben)		<p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz, verwenden Fachbegriffe und Fremdwörter funktional. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeiten eigene und kommentiere fremde Texte kriterienorientiert. • Beschreiben Textstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gedankengang und Aufbau, ○ Sprachliche Gestaltung • Verfügen über ein erweitertes Repertoire an Sprechhandlungsverben und eine variantenreiche Verwendung von Modalität bei der Textwiedergabe. <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über reduktiv-organisierende Lesestrategien und wenden sie selbstständig an: • Erfassen textsortenbedingte inhaltliche, formale und sprachliche Elemente, • Erstellen Exzerpte • Werten komplexere Sachtexte, nichtlineare Texte, Internetbeiträge selbstständig aus • Differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten. 	<p>Schreiben: KC, 2016, S. 18, 20</p> <p>Lesen: KC, 2016, S. 22, 23, 25</p>		
Bis Januar	Materialgestütztes (argumentierendes) Schreiben	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialgestütztes Schreiben eines informierenden Textes • Umfragen; Interviews durchführen • Aufbau von Argumentationen • Umgang mit Word 	<p>Schreiben: KC, 2016, S. 18, 21</p> <p>Lesen: KC, 2016, S. 26</p>	KA2: Materialgestütztes Schreiben (obligatorisch)	

		<p>Kompetenzen:</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten – analog und digital- lineare und nichtlineare Texte adressatengerecht • Nutzen Formen des appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht wie Kommentare, Reden, Web-Beiträge - auch materialgestützt. <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werten komplexe Sachtexte, nichtlineare Texte, Internetbeiträge selbstständig aus • Nutzen Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche zu einer Themenstellung: ○ Schätzen die Seriosität und Interessengebundenheit vieler Informationen kritisch ein, ○ Exzerpieren Wesentliches 			
	Behandlung eines Dramas nach Kanon	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachvokabular: Exposition, Peripetie, retardierendes Moment, • Aufbau eines Dramas • Aufbau einer Dramenszenenanalyse • Charakterisierung von Figuren • Gesprächsanalyse <p>Kompetenzen:</p> <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. <p>Schreiben:</p>	<p>Sprechen und Zuhören: KC, 2016, S. 17</p> <p>Schreiben: KC, 2016, S. 19. 21</p> <p>Lese: KC, 2016, S. 23. 24</p>	KA3: Analyse und Interpretation eines Dramenauszugs	

		<ul style="list-style-type: none"> • Gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: schreiben Rollenbiografien. • Formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte <ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihren Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, ○ Ihr Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ Folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden. <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Drama der geschlossenen Form • Ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen. • Erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte • Setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit. • Erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und 			
--	--	---	--	--	--

		<p>formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenhang, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Exposition, Peripetie, retardierendes Moment ○ Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel ● Erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Rollenbiografien ● Kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander 			
	Kommunikation (ggf. In vorherige Einheit integrieren)	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kommunikationsmodell von Schulz-von-Thun ● Symmetrische und asymmetrische Kommunikation ● Non-, paraverbale Kommunikation, Proxemik ● Metkommunikation <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Setzen para- und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kennen das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun und nutzen es für die Analyse von Kommunikation. 	<p>Sprechen und Zuhören: KC, 2016, S. 16</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: KC, 2016, S. 27</p>		
	Rhetorik – Die Macht der Worte	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fahnen- und Stigmawörter 	<p>Schreiben: KC, 2016, S. 20, 21</p>		

		<ul style="list-style-type: none"> • Denotat und Konnotat • Neologismen und Euphemismen • Redestrategien <p>Kompetenzen:</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Textstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gedankengang und Aufbau ○ Sprachliche Gestaltung • Formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte <ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihren Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, ○ Ihr Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ Folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden. <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchen selbstständig anspruchsvolle appellative und argumentative Texte, insbesondere Kommentar und politische Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Funktion. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über einen situationsangemessenen und variantenreichen Gebrauch von Modalität. 	<p>Lesen: KC, 2016, S. 24. 27</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: KC, 2016, S. 27.28.29</p>		
--	--	---	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen. • Erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion • Unterscheiden Denotat und Konnotat und nutzen diese Kenntnis für die Textanalyse. • Kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion • Nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben 			
--	--	---	--	--	--

In Auszügen werden Romane wie Salinger: Der Fänger im Roggen, Kleist: Michael Kohlhaas, Roth: Hiob, Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum, Brüssig: Sonnenallee empfohlen.
Bei der Auswahl des Dramas ist auf die Hinweise für die Einführungs- und Qualifikationsphase zu achten.

